

Woche junger Schauspieler: Theater Erlangen zeigt am Freitag „Draußen vor der Tür“

Opfer und zugleich Täter

BENSHEIM. Wie muss es sich anfühlen, nach drei Jahren Krieg in ein komplett zerstörtes Deutschland zurückzukehren? Genau dieses Szenario zeigt das 80-minütige Theaterstück „Draußen vor der Tür“ am Freitag (22.) um 19.30 Uhr im Bensheimer Parktheater. Im Rahmen der Woche junger Schauspieler führt das Theaterhaus Erlangen unter der Regie von Maria Sendlhofer die Inszenierung des gleichnamigen Romans von Wolfgang Borchert auf.

Der Soldat Beckmann kommt, nachdem er drei Jahre im Zweiten Weltkrieg an der Front gekämpft hat, in seine Heimatstadt Hamburg zurück. Jedoch gestaltet sich seine Ankunft nicht so erfreulich, wie er es erhofft hat. Menschen schließen vor ihm ihre Haustüren. Er hat nichts, woran er nach dem Krieg anknüpfen kann. Das Volk möchte den Krieg hinter sich lassen und vergessen, was geschehen war.

Die Menschen sehen in Beckmann einen der Verantwortlichen und somit einen Täter – und nicht ein Opfer. Genau diesen Aspekt, dass ein Soldat nie nur Opfer ist, möchte das Theaterhaus Erlangen verdeutlichen und der heutigen Generation näherbringen. Beckmann selbst leidet unter Schuldgefühlen und dem Ausschluss der Gesellschaft.

Er ist psychisch und physisch angeschlagen. Auf der Bühne stehen lediglich zwei Akteure, die Hauptper-

son Beckmann, gespielt von Enrique Fiß, und Niklas Handrich als musikalische Begleitung.

Neben der Musik spielt auch das Element Wasser eine wichtige Rolle. In einigen Szenen ist das Wasser auf



SCHÜLERPROJEKT
Woche junger Schauspieler

eine Leinwand projiziert, in anderen agiert die Hauptperson selbst damit.

Der Rest des Bühnenbildes wirkt zertrümmert und erinnert somit an die Nachkriegszeit, in der das Stück spielt. Die Kleidung des Schauspielers ist weit und in gedeckten Farben und fügt sich somit in das Bühnenbild ein. Das Theaterhaus Erlangen ist mit seiner Inszenierung des

Stücks „Draußen vor der Tür“ zum ersten Mal Gast in Bensheim. In Erlangen selbst erfreut sich das Stück großer Popularität.

Von Kritikern wird vor allem die Knappheit der Worte, mit denen die Intension des Stückes vermittelt wird, gelobt.

Dem Hauptdarsteller selbst wurde das Drama zur Herzensangelegenheit, denn als er das Skript des Stückes während einer Zugfahrt las, war er so berührt, dass er alles daran setzte, es aufführen zu können.

Alessandra Bitsch und Marie Götz, Q2, AKG Bensheim

i Karten im Vorverkauf unter anderem im BA-Medienhaus, Telefon 06251/100816, oder online: www.stadtkultur-bensheim.de



Das Theaterhaus Erlangen zeigt am Freitag im Rahmen der Woche junger Schauspieler das Stück „Draußen vor der Tür“ im Parktheater.

BILD: J. QUAST